

Smart City Innovation Challenge 2020

Merkblatt für Projektanden

1. November 2019

Das Programm EnergieSchweiz des Bundesamts für Energie BFE führt 2020 zum zweiten Mal einen Projekt-Wettbewerb für Smart Cities durch (2019: Smart City Innovation Award).

1. Einleitung und Zweck

Immer mehr Schweizer Städte und Vertreter aus der Privatwirtschaft entwickeln innovative Ansätze, welche dank Vernetzung verschiedener Akteure und dem Einsatz von Informations- und Kommunikations-technologien die effiziente Nutzung von Ressourcen sowie die Optimierung öffentlicher Dienstleistungen fördern. Die Smart City Innovation Challenge (SCIC) bezweckt, in den Schweizer Städten die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure zu unterstützen, neue Smart City-Ansätze und –Initiativen zu fördern und schliesslich deren Mehrwert sichtbar zu machen.

Mit der SCIC sollen Städte und ihre verschiedenen Partner motiviert werden, innovative und smarte Projekte und Ideen - auch in Städtekooperationen - vorwärts zu treiben. Aus Ideen sollen innovative Projekte entstehen, aus Projekten smarte Lösungen, die insbesondere auch die Umsetzung der Energiestrategie 2050 unterstützen. Städte und ihre Partner sollen ermutigt werden, ihre Initiativen einem breiten Publikum zu präsentieren.

Die Preise des SCIC werden im Rahmen der SmartSuisse – Kongress am 18.03.2020 in Basel durch EnergieSchweiz verliehen.

2. Eingabeberechtigte

Die Ausschreibung wird bewusst einem breiten Publikum geöffnet. Zur Eingabe berechtigt sind:

- Schweizer Städte und Gemeinden
- Stadteigene / stadtnahe Betriebe
- Unternehmen mit Sitz in der Schweiz
- Schweizerische Bildungseinrichtungen
- Schweizer Vereine, Verbände und private Organisationen
- Personen mit Wohnsitz in der Schweiz (Kategorie 'Ideen')

3. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind

Personen, die in die Planung und Durchführung des Wettbewerbes eingebunden sind, insbesondere Jurymitglieder, Expertinnen und Experten des Wettbewerbes und deren mitwirkende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

4. Themenbereiche

Förderberechtigt sind Projekte und Ideen aus den im Smart City Wheel (s. Abbildung 1) nachfolgend festgehaltenen Themenbereichen mit einem Bezug zu Energiethemen:

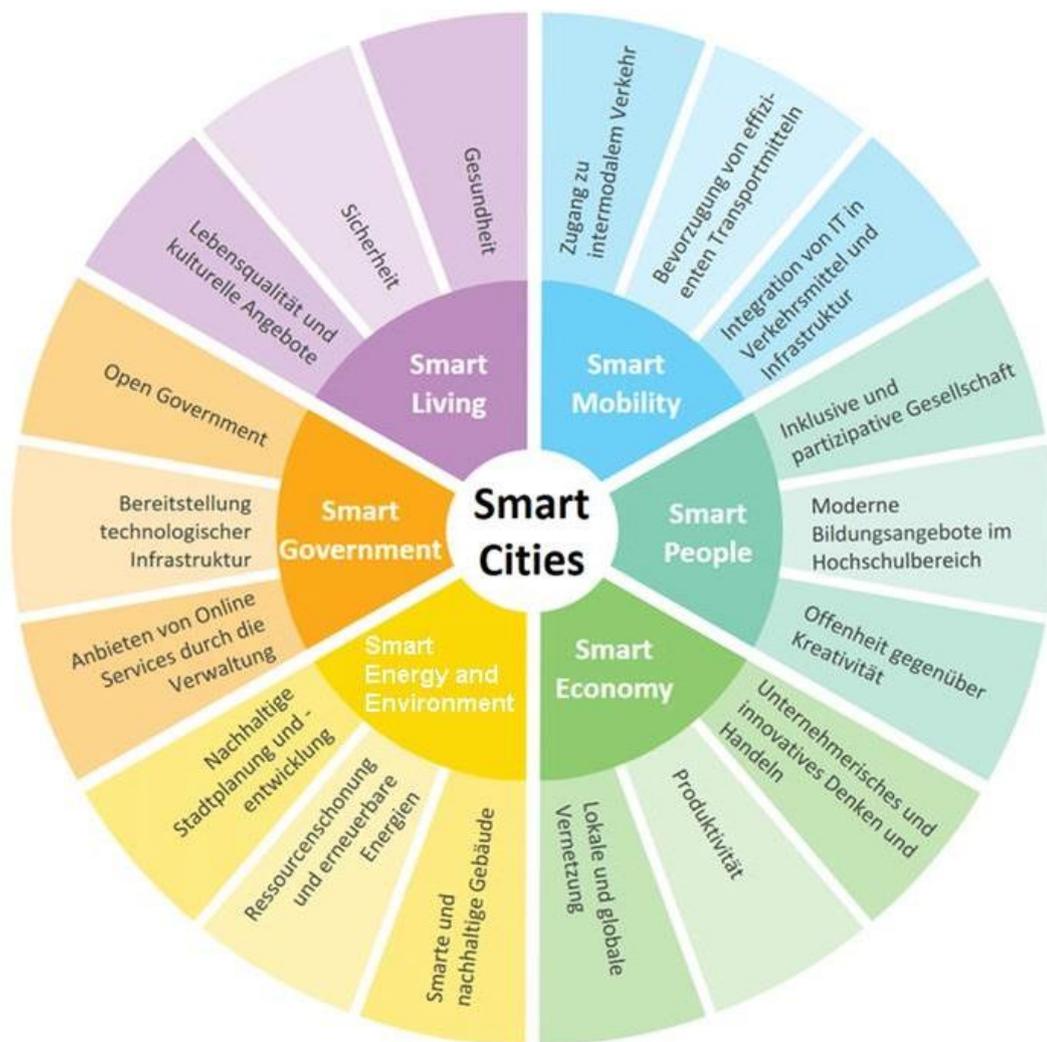


Abbildung 1: Smart City Wheel, Variante von EnergieSchweiz (2018)

In der Bewertung werden die Bereiche «Smart Energy and Environment» und «Smart Mobility» **hoch gewichtet**.

Beispiele im Themenfeld 'erneuerbare Energien' sind:

- Gemeinschaftliche Finanzierungsmodelle für Photovoltaik-Anlagen und Suche von zu benutzenden Dächern
- Quartierstrom- und Eigenverbrauchs-Lösungen
- Identifizieren von sanierungswürdigen Gebäuden, Heizungen sowie Dächern, die sich für Photovoltaik-Anlagen eignen (über Datenbanken und GIS-Systeme)
- Identifizierung und intelligente Nutzung von Abwärme und –Kälte
- Einsatz von gemeinschaftlichen Blockheizkraftwerken und Grossheizungen mit intelligenten (z.B. wetter- und verbrauchsabhängigen) Steuerungen
- Smarter Haushalt: Intelligente Lösungen fürs gemeinsame Einkaufen oder Benutzen von Elektrogeräten, die Waschküche oder die Wäschetrocknung im Freien

Beispiele im Bereich Gebäude:

- Gebäude (Beispiele):
 - Smart Building (Gebäudeautomation, IoT etc.)
 - Integration von zertifizierten resp. sich in Zertifizierung befindlichen Gebäuden (SNBS, Minergie) in die Quartier- oder Stadt-Gemeindeentwicklung;
 - 2000 Watt Areal, mögliche Themenfelder sind:
 - Living Lab (Smart Management);
 - Citizen Engagement Platform (Smart Living); Eigenverbrauchs-Gemeinschaften (Smart Energy);
 - Room-Sharing/Shared Offices (Smart Buildings);
 - Smart Mobility (Beispiele siehe nachfolgend unter «Mobilität»)

Beispiele im Bereich Mobilität:

- Sharing Mobility;
- inter- oder multimodale Mobilitätslösungen;
- 'Mobility as a Service' ('MAAS');
- Neugestaltung des öffentlichen Raums zugunsten nachhaltiger Mobilitätsformen.

Die Integration von technologischen Entwicklungen (Informations- und Kommunikationstechnologien) kann in allen Projekten und Ideen als Lösungsansatz dienen.

5. Preiskategorien

Die Smart City Innovation Challenge ermittelt Gewinner in **zwei** Kategorien:

1. **Kategorie Projekt** (unmittelbar vor oder in Realisierung)

Ein Projekt wird als zielgerichtetes Vorhaben mit einem Anfangs- und Endtermin und klar umschriebenen Zielen definiert.

2. **Kategorie Idee**

Eine Idee ist ein neuer, aber konkretisierter Gedanke oder Einfall. Sie stellt einen Entwurf für eine Lösung dar, in der sich auch schon die Absicht und ein Plan für die Umsetzung manifestieren.

6. **Zulassungs- und Bewertungskriterien**

➤ **Zulassungskriterien (müssen zwingend erfüllt sein)**

- Vollständigkeit des Dossiers

Für die Kategorie „**Projekt**“ gilt zusätzlich:

- Mitwirkung einer oder mehrerer Schweizer Städte oder Gemeinden in der Projektorganisation mit **ausgewiesener finanzieller Beteiligung**
- mindestens **zwei unterschiedliche Partner inkl. der Stadt** müssen sich am Projekt beteiligen (Stadt, Stadtwerke, Dienstleister, Industrie, Vereine/Verbände, Private etc.)

➤ **Bewertungskriterien**

- Qualität des Antrages (Verständlichkeit/ Vollständigkeit)
- begründeter Innovationsgehalt
- Vernetzung der Akteure
- Vernetzung der Themen (gemäss Punkt 4)
- Projekte zu den Handlungsfeldern Mobilität und Gebäude (siehe Punkt 4)
- Umsetzungspotenzial
- Multiplikationspotenzial

➤ **Was wir nicht wollen**

- Projekte und Ideen zu Wettbewerben und Preisverleihungen. Diese werden von EnergieSchweiz grundsätzlich nicht finanziert;
- reine Forschungsprojekte;
- Projekte, die in den Bereich der Unterstützungsprogramme 'Pilot-, Demonstrations- und Leuchtturmprojekte' des BFE fallen;
- Finanzierung von Anlagen und Geräten
- Beiträge an Infrastrukturen

7. Verfahrensablauf

➤ Zulassungsprüfung

- Prüfung der Projekteingaben nach **Zulassungskriterien** durch das Sekretariat

➤ Bewertung durch Experten

- Bewertung der Projekteingaben nach **Bewertungskriterien**

➤ Bestimmung der Gewinner durch Jury

- Die Jury bestimmt aus den nominierten Projekten die Gewinner.

➤ Präsentation der nominierten Projekte an der SmartSuisse 2020

- Die Träger der nominierten Projekte und Ideen werden an die Smart Suisse am **18. März 2020** für eine Kurzpräsentation ihrer Projekte eingeladen. Die Jury ermittelt aus den Präsentationen die Gewinnerinnen und Gewinner der Kategorien Projekte und Ideen.

8. Prämierung - Bekanntgabe der Gewinner durch die Jury und Bestimmung der Publikumspreise

- An der Smart Suisse werden die Gewinner bekannt gegeben resp. die Publikumspreise verliehen. Die Prämierung erfolgt am 1. Tag des Kongresses, am 18. März 2020 in Basel.

9. Preise und Förderung

Es stehen folgende Preise und Förderungen in den beiden Kategorien zur Verfügung.

- Projekte: maximal CHF100'000.-, aber höchstens 40 % der ausgewiesenen Projektkosten (Subvention)
- Idee: CHF 5000.- pro prämiertes Projekt
- Publikumspreise in den Kategorien Projekte und Ideen: CHF 5000.-
Die Publikumspreise werden am 18. März unter den Nominierten ermittelt.

Mit den Gewinnern in der Kategorie «Projekte» schliesst EnergieSchweiz Verträge ab.

Für die Übermittlung der Preise in der Kategorie «Idee» und für die Publikumspreise haben der Gewinner/die Gewinnerinnen dem Veranstalter bis zum 31.5.2020 ab Benachrichtigung über den

Gewinn eine Schweizer Bankverbindung zur Auszahlung eines Geldpreises bekannt-zugeben. Bei Nichteinhaltung des Termins verfällt der Preis.

10. Einreichung der Bewerbungsunterlagen

Für die Einreichung eines Projektes ist das Online-Gesuchformular (Link: <https://www.energieschweiz.ch/scic>) vollständig auszufüllen.

- Die Angaben der Trägerschaften zum Projekt sind vollständig, klar, hinreichend ausführlich, korrekt und nachvollziehbar.
- Der Antrag ist gemäss den Vorgaben des Gesuchs vollständig in deutscher, französischer oder italienischer Sprache in einfacher Ausführung inkl. Beilagen einzugeben. Das Gesuch ist **sowohl per Post mit Originalunterschrift** der Antragssteller **als auch in elektronischer Form** (urs.meuli@bfe.admin.ch) einzureichen:

Bundesamt für Energie
Smart City Innovation Challenge
c/o Sektion Gebäude, Urs Meuli
3003 Bern

- Massgeblich für die Fristeinhaltung ist der Poststempel oder der Strichcodebeleg der Schweizerischen Post (Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel)
- Zu spät eingereichte und unvollständig ausgefüllte Anträge werden nicht berücksichtigt.
- Über nicht berücksichtigte Gesuche wird keine Korrespondenz geführt.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf einen Preis.

11. Termine (Start, Eingabetermin, Preisverleihung)

Projektausschreibung für das Jahr 2020	
Offizieller Start der Ausschreibung	01. November 2019
Stichtag für eine Einreichung	24. Januar 2020
Nominierte Projektträger werden schriftlich informiert	25. Februar 2020
Präsentation und Preisverleihung: Preise der Jury in den Kategorien «Projekte», und «Ideen» und Publikumspreise	18. März 2020

12. Organisation

➤ Verantwortung

Die Smart City Innovation Challenge ist ein Projekt des Programms EnergieSchweiz des Bundesamtes für Energie BFE.

➤ Nomination der Projekte und Ideen

Unabhängige Experten und Expertinnen prüfen im Vorfeld die Qualität der eingegebenen Projekte und Ideen. Auf der Grundlage der Experteneinschätzungen nominiert EnergieSchweiz schliesslich die Projekte und Ideen für die Präsentation an der SmartSuisse.

➤ Jury

Die Jury bestimmt am 18. März 2020 an der SmartSuisse die Siegerinnen und Sieger in den Kategorien Projekte und Ideen.

➤ SmartSuisse 2020

- Die Preisverleihung des Smart City Innovation Challenge findet im Rahmen der Smart Suisse 2020 am 18. März statt.
- Die Vertreterinnen und Vertreter der Projekte und Ideen, die sich an der SmartSuisse präsentieren dürfen, sind im Anschluss an die Preisverleihung an das SmartSuisse Networking Dinner eingeladen.

13. Weitere Bedingungen

- Die Jury behält sich das Recht vor, das Preisgeld zu kürzen.
- Das geistige Eigentum der Verfasser an allen eingereichten Projekten und darin enthaltenen Vorschlägen bleibt gewahrt. Das Bundesamt für Energie lehnt jegliche Haftung ab, insbesondere für patentrechtliche Belange.
- Über die ausgezeichneten Projekte wird in geeigneter Form kommuniziert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Energie
Sektion Gebäude, Urs Meuli
urs.meuli@bfe.admin.ch